

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 5 (1792)
Heft: 16

Rubrik: Bevogt- und Verrufung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bevogt - und Verrufung.

Joseph Gschwind, Jakob des gewesenen Fluemühlers
Sohn zu Hoffstätten, Vogtey Dorneck. Wiederholt
wegen einigem Misverständnis.

Fruchtpreise vom 14 April.

Kernen 14 Bz. — 13 Bz. 2f. — 13 Bz. — 12 Bz. 2fr.

Mühlengut 9 Bz. — 8 Bz. 3fr.

Roggen 8 Bz. — 7 Bz. 2fr.

Wicken 10 Bz. — 9 Bz. 3fr.

Auflösung der letzten Charade. Das Vaterland.

Neues Räthsel.

Ich war, bevor die Welt gewesen,
Aus mir entstand die ganze Welt;
Und dennoch bin ich gar kein Wesen,
Und ich bin alles was gefällt
Am Stutzer wie am Frauzimmer;
Ich herrsche in der Lotterie,
Ich bin in Assembleen immer,
Ich bin des Müßiggängers Müß.
Ich herrsche in der Fürsten Beutel,
Und spuck' in jedem hohlen Kopf,
So wie in manchem plumpen Scheitel
Und in des Tagelöhners Topf.
Ich bin die Seele der Projecte,
Bin jede Städchennuigkeit,
Ich bin, was als Gespenst euch schreckte,
Mir habt ihr euer Ich geweiht.
Und könntet Gott und Welt aufhören
Zu leben und zu weben, ha!
So wollt' ich doch noch immer wahren,
Dann wär' ich eigentlich recht da.